

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An die
Vorsitzende des Regionalausschusses
Eppendorf-Winterhude
Frau Ulrike Sparr
Kümmellstraße 5 – 7
20249 Hamburg

Hamburg, den 02.04.2015

ANTRAG

Mehr Transparenz bei Grundwasserabsenkung in Eppendorf

Sachverhalt:

Seitdem bekannt geworden ist, dass es im Rahmen eines Bauvorhabens im Regionalbereich Eppendorf/Winterhude in der Eppendorfer Landstraße 108-110 zu unvorhergesehenen Abweichungen bei der Grundwasserabsenkung gekommen ist, herrscht in der Bevölkerung die Sorge, es könne in Eppendorf zu massiven Schäden an bestehenden Wohn- und Geschäftsgebäuden durch Bodenabsenkungen kommen. Daher fand einerseits in der Sitzung des Regionalausschusses Eppendorf/Winterhude am 10. November 2014 eine Expertenanhörung zur Thematik des Grundwassermanagements der Freien und Hansestadt Hamburg bei Bauvorhaben anhand der beispielhaften Vorstellung der Maßnahmen beim Bauvorhaben in der Eppendorfer Landstraße 108-110 statt. Zudem fand auf Initiative der CDU-Fraktion am 30.03.2015 eine öffentliche Anhörung zum Grundwassermanagement bei Neubauvorhaben mit Vertretern der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), dem Hydrogeologen Prof. Dr. Träger und einem Vertreter von der Bauprüf-Abteilung aus dem Bezirksamt HH-Nord statt.

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurden über die Grundlagen der wasserrechtlichen Genehmigung zur Grundwasserabsenkung und die hierfür erforderlichen technischen Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung und Überprüfung einer Grundwasserabsenkung ausgiebig informiert und hatten die Möglichkeit den Referenten konkrete Fragen zu stellen. Im Rahmen der Diskussion wurden auch die Risiken und Gefahren einer Grundwasserabsenkung erörtert. Es wurde deutlich, dass Bürgerinnen und Bürger berechnete Ängste um ihr Eigentum hegen, da die Sorge besteht, dass Eigentum könne durch unmittelbar angrenzende Bauvorhaben durch entsprechende Grundwasserabsenkungen beschädigt werden. Schnell wurde anhand der Diskussion deutlich, dass es mangels ausreichender Transparenz und der Komplexität der Thematik häufig zu Fehlinterpretationen und Missverständnissen auf Seiten der Bürgerinnen und Bürger kommen kann.

Die Bezirkspolitik ist zwar nicht in der Lage baurechtliche Bestimmungen dahingehend zu verändern, dass sich dieses Problem kurzfristig lösen ließe, dennoch kann die Bezirkspolitik durch gezielte Akzente und Anträge Zeichen setzen. Um kurzfristig das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger für die Entscheidungen und Genehmigungsverfahren der Verwaltung wieder zu verbessern, wäre es daher sinnvoll gem. dem Berliner Vorbild Grundwassermessstände bei besonderen Bauvorhaben, die im größeren öffentlichen Interesse stehen, öffentlich einsehbar und transparent zu gestalten.

Beschlussvorschlag:

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss Eppendorf/Winterhude beschließen:

1. Das Bezirksamt Hamburg-Nord, vertreten durch den Herrn Bezirksamtsleiter, wird aufgefordert mindestens drei Grundwassermesspunkte sowie einen Referenzmesspunkt im Rahmen der Baumaßnahme Eppendorfer Landstraße 106a vor Beginn der Grundwasserabsenkung und währenddessen so zu gestalten, dass Bürgerinnen und Bürger analog dem Berliner Vorbild den Grundwasserstand jederzeit problemlos selber ablesen können. Die Grundwassermessstände sollen zudem während der gesamten Baumaßnahme mindestens alle 3 Tage auf der Seite des Bezirksamtes Hamburg-Nord veröffentlicht werden und den bekannten Print- und Webmedien zur Veröffentlichung bekannt gegeben werden.
2. Darüber hinaus sollen an den Grundwassermesspunkten von der Verwaltung Kurzinformationen mit Erläuterungen zu der genehmigten Grundwasserabsenkung, einer Angabe zu den sonst üblichen Grundwasserständen sowie zu der Bodenbeschaffenheit an dem jeweiligen Messpunkt angegeben werden.
3. Die Maßnahme ist rechtzeitig, bis spätestens 10 Tage vorher, im gesamten Bezirk Hamburg-Nord über die zur Verfügung stehenden Print- und Web-Medien anzukündigen. Zudem ist vom Bezirksamt Hamburg Nord die Rufnummer und E-Mail-Adresse vom Referat U12 der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt anzugeben, an die sich Bürgerinnen und Bürger, die unmittelbar von dem Bauvorhaben betroffen sind oder die Fragen zur Grundwasserabsenkung haben, wenden können.

Ekkehart Wersich
Fraktionsvorsitzender der CDU
im Regionalausschuss Eppendorf / Winterhude

Stefan Bohlen